rsvadener Can

"Lagblatthand".

Wöchentlich Beguge-Breid für beibe Ausgaben: Mf. 1.— monatifch. Mf. 3.— vierteljährlich durch ben Berlag Bangsalle M. ohne Bringertohn. Mf. 4.05 vierteljährlich burch alle beutichen Bostanitaiten, andichlieftlich Beitelgeld. — Begugs Heitellungen nehmen außerdem entgegen: in Wierdseben der Jweighelfe Bis-mansfeng 19, sowie der Ausgabeitellen in allen Tellem ber Etabl: in Bederich: die dertigen Lus-gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt- Träger.

13 Ausgaben.

"Tagbintiband" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbi, aufer Conntags.

Mugeigen-Breid für Die Beile: 15 Big. für getliche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Rieiner Ungeiger" einheitlicher Saylorm; 180 Big. in dedoor abweichender Sahansführung, lowie für alle übrigen drilichen seigen; 30 Big. der alle answeringen Angeigen; 1 Mt. für ürrliche Kerknenn; 2 Mt. für answedirtige lämens. Sange, dalbe, drittel und vierzei Seisen, darübturbend, nach derdoderr Berechnung, — wiederholler Aufvahre unveräuderter Angeigen in furzen Jwiichenraumen entiprechender Nachlaß

Muselgen-Annahmer Bur bie Abend-Anng, bis 19 libr Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Ferufpr.: Amt Lügon 6202 u. 6203. Tagen und Blagen werb feine Gendbr abernoun

Greitag, 7. Juli 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 313. . 64. Jahrgang.

Kür uns nicht ungünftiger Verlauf der weiteren lebhaften Kampfe an der Somme.

Die gewaltige deutsche Ueberlegenheit im Luftkampf auch im Juni.

7 deutsche Flugzeuge verloren gegen 37 feindliche.

Beftige frangofifche Angriffe öftlich ber Maas wieder abgeschlagen.

Abweifung ftarter ruffifcher Angriffe an ber Mordoftfront. - Gine Frontverfürzung in Wolhynien.

Der Tagesbericht vom 7. Juli.

W.T.-B. Großes Sauptquartier, 7. 3uli. (Amtlich.)

Beftlicher Ariegsschauplat.

Lebhafte, auch nachts fortgefeste für uns nicht ungunftig verlaufenbe Rampfe beiberfeits ber Comme. Die Brennbuntte bilbet bie Wegenb füblich von Contalmaifon, Dem und Eftreet.

Sftlid ber Maas fcheiterten in breiter gront angefehte ftarte frangofifche Angriffe gegen unfere Stellungen auf bem Sobenruden "Ralte Erbe", fowie im Balbe fübtweftlich ber Fefte Baug unter empfinblicher Ginbufe für ben Beinb.

Muf ber fibrigen Front vielfach Batrouillen. gefecte.

Sübweftlich bon Balenciennes erbeuteten wir ein frangofifches & luggeng.

Bei Beronne und fübweftlich bon Bougieres wurben feinbliche Flugzeuge im Luftfampf gur Lanbung gezwungen.

Ergebnis ber Luftkampfe im Juni: Deutiche Berlufte:

Im Luftfampf	2	Fluggeuge,
Durch Abichug von ber Erbe	1	Fluggeug,
Bermifit	4	Fluggeuge.
3m Gangen	7	Fluggeuge.
Grangofifder unb englifd	er	Berluft:
		Fluggenge,
Durch Abichus von ber Erbe	10	Fluggenge,
Durch unfreiwillige Landung inner-		TO A PERSON AND A
halb unferer Linien	3	Gluggeuge,
Bei Lanbungen sweds Musfenen von		STORES OF STREET
Spionen	1	Fluggeng.
3m Gangen	37	Flugzeuge,

bon benen 22 in unferem Befit finb.

Citlicher Kriegsichauplat. Gegen bie Front ber

Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Bindenburg fenten bie Ruffen ihre Unternehmungen fort. Dit ftar-

fen Rraften griffen fie füblich bes Rarocg. Cees an; fie wurben hier nach heftigen Rampfen, ebenfo norböftlich bon Smor gon und an anberen Stellen mithelog ab-

Beeresgruppe des Generalfeldmarfchalls Pring Leopold von Banern.

Abgefeben von einem fcwachlichen feinblichen Boc. ftof herrichte an ber in ben leuten Tagen angegriffenen Front im allgemeinen Rube.

Beeresgruppe des Generals von Linfingen.

Der bei Chartorust verfpringenbe Bintel wurbe infolge bes überlegenen Drudes auf feine Gentel bei Doft i unowfa und weftlich von Rolfi aufgegeben und eine fürgere Berteibigungelinie gewählt.

Beiberfeits von Soful brachen bie ruffifden Angriffe unter großen Berluften gufammen.

Beftlich und fübweftlich von Que ift bie Lage unberänbert.

Armee des Generals Grafen von Bothmer, Reine befonberen Greigniffe, auch nicht bei ben beutiden Truppen füblich bes Dnjeftr.

Baltantriegsfchauplat.

Oberfte Beeresleitung. Ridts Reues.

Die Schlacht an der Somme.

Bon General d. Inf. 3. D. v. Blume,

Die große, feit Monaten auf dem weftlichen Kriegsichauplat vorbereitete englisch-französische Offensive bat, nachdem eine siebentägige artilleristische Beschiefung unserer Stellungen von bisher unerhörter Mächtigkeit voraufgegangen war, am 1. d. M. mit einem Massenangriff begonnen, der in einer Breite von 40 Kilometer | Die nachfte Beit großgigige Operationen ber frangofifchen

gegen den auf beiden Ufern der Somme und des Ancre-Baches befindlichen, nordwarts bis Ancre-Baches befindlichen, nordwarts bis Gommecourt reichenden Abschnitt unserer Westfront erfolgte.

Wie es mehrfach in ähnlichen Fällen des gegenwartigen Krieges der überlegenen Artislerie des Angreifers gelungen war, die borberen Berteidigungsftellen des Gegners derart gufammengufchießen, daß fich die tapferste Truppe in ihnen nicht zu behaudten vermochte, to konnte auch diesmal nicht verhindert werden, daß die Angreifer in der vorderften Linie der beiden an die Comme ftogenden Divifionsabichnitte an verschiedenen Stellen festen Fuß fasten. Diese Linie mußte von den Truppen beider Divisionen geräumt werden. Unter solchen Umständen ist es unvermeid-Itch, daß das in die Stellung eingebaute Kriegsmaterial in die Sande der Angreifer fallt. Und auch die Angabe der Gegner, daß fie dabei Gefangene gemacht baben, wird wohl richtig, wenn auch der Zahl nach weit übertrieben sein, denn für die meisten Aberlebenden der Besatung eines zusammengeschoffenen, gleichwohl gegen den stürmenden Feind tapfer bis zum letten Augenblid verteidigten Schützengrabens der beute gebräuchlichen Urt gibt es feinen rettenden Aus-Andererseits aber geht aus den amtlichen Beröffentlichungen der deutschen wie der französischen und englischen Seeresleitung hervor, daß am ersten Schlacht-tage die feindlichen Angriffe in den beiden Somme-Abschnitten über unsere vorderste Linie nur an eingelnen Stellen und auch da nur um ein Geringes hinausgelangt find, daß fich am Schluß des zweiten Schlachttages (2. Juli), an dem die Rämpfe beftig fortgefett wurden, in dem fudlichen Comme-Abichnitt unfereStellungen zweiter Linie, in dem nordlichen Somme-Mbschnitt auch die Riegelstellungen zwischen den beiden vordersten Linien im unbestrittenen Besit un-serer Truppen befunden haben, an allen anderen Stel-Ien der angegriffenen Front endlich die feindlichen Angriffe ganglich abgewiesen worden find.

Damit find nach den bisberigen Erfahrungen des gegenwärtigen Rrieges die Musfichten des greifers, durch Fortfetung des begonnenen Angriffs den Durchbruch zu erzwingen, nur noch gering. durch lange Borbereitung erzielte artilleristische Aberlegenheit, der er den bisherigen Erfolg jum großen Teil verdankt, kann er sich bei weiterem Bormarts-schreiten, wenn überhaupt, so nur durch Rachführung und Reugruppierung seiner schweren Artillerie sichern. Dadurch nimmt die Hand lung mehr und mehr den Charafter eines zeitraubenben Festungsangriffs an, bon bem sie sich aber zu ihrem Rachteil dadurch unterscheidet, daß bei ihr ber Angreifer der Umfaßte ift, wahrend fich im Feftungsfriege die Borteile der Umfaffung auf feiner Seite befinden. Beitgewinn aber tann ber Berteidiger einer befestigten Feldstellung in der Regel vorteilhafter verwerten als der Angreifer.

Günftige Aussichten für den Durchbruch einer ftark befestigten und tüchtig verteidigten Feldstellung nur der, ber ausreichende Rraft und Geschidlichfeit befigt, um den Biderftand der hinter einander liegenden Berteidigungslinien des Gegners in ununterbrochenem Buge zu überwinden. Ein unter ähnlichen Serbaltnitten unternommener, antanalidi ertolareider. dann ober ins Stoden geratender Angriff fann, wenn ihm nicht durch einen energischen Gegenangriff der Garaus gemacht wird, lange Beit ein periodisch auffloderndes Dasein führen. An Ausficht auf Erfolg wird er dabei, wenn der Gegner wachsam bleibt, nicht

fiber die Stärke der Truppenmacht, mit der der Ungriff an der Comme unternommen worden ift, febli es an guberläffigen Nachrichten. Auffallend ift ja, daß die Engländer die Ehre und die Laft diefer offen-bar wefentlich gur Entlaftung der bei Berdun fampfenben frangösischen Urmee bestimmten Offensive nicht für fich allein in Ansbruch genommen haben. Rach den Brablereien über die Starte ber bon ihnen oufgebotenen Kriegsmacht follte man glauben, daß fie fich für stark genug erachten könnten, um jene Aufgabe allein auf fich zu nehmen. Kaum minder auffallend ericeint die geringe Breite von 40 Kilometer, in der die Entlaftungsoffenfive unternommen worden ift. Satten für fie auch nur eine Million Ropfe gur Berfligung gestanden, so würden bei einer Frontausdehnung ton 40 Kilometer 25 Mann auf den Meter entfallen. ein Berhaltnis, das man fich in beutiger Zeit faum noch denken fann.

Die nächste Butunft wird manche Aufflarung bringen.

Die Furcht bor Enttäuschung in Paris.

Benf. 7. Juli. (Benf. Bln.) Mus Paris liegt Die fehr beutungofabige halbamtliche Witteilung bor, mon burfe für

Armer an ber Somme nicht erwarten, ba ber fur berartige Unternehmungen voch indene Geidubpart erheblicher Berftarfungen beburfe, die erft herangegogen werden mußten. Fachfritifer erflaren, bag ber bis jest ergielte Geländegewinn der Franzosen erst bann praktisch ausgenubt werden fonne, wenn es ben bisher gurudgebliebenen Blugeln gelinge, mit bem Beitrum gleichen Schritt gu General Berrau gefteht im "Deubre" ben Digerfolg ber Englander bei Thiepbal gu. - Berbe fchlieft feinen Artifel in ber gestrigen "Bictoire" mit folgenden Borten: Ceit brei Tagen tommen wir aus ber Aufregung nicht mehr heraus, immer bon ber & urdt befeelt, unferem Giegestraum fonnten abermals ichlimme Entiaufdjungen folgen.

Die Schlacht in der Dicardin. Beulen werben wieber glatt gehämmert.

Br. Berlin, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Der Kriegeberichterftatter ber "B. 8." melbet bom weftlichen Griegeschauplat unter bem 6. Juli: Die Schlacht in ber Bifarbie wütet fort und bat an Seftigfeit noch nichts verloren. Das Gefamtbild ift auch heute noch das gleiche, wie bei Beginn ber Offenfive. Es wird baburch bestimmt, bag bie Englander ba, wo fie allein fecten, als im Ancre-Abichnitt, nur geringfügige Erfolge erzielt haben und stellenweise überhaupt nicht bormarts gefommen find, daß nördlich der Somme, wo die englischen und frangösischen Truppen gemeinfam operieren, ein Gelanbegewinn bes Feinbes festguftellen ift, und daß der Drud burch die Frangojen füblich ber Gomme om ftartften ift. Bei ben Rampfen gwifden ber Strafe Clery-Maricourt und bem nach Norden ausladenden Bogen, ben bie Comme westlich Beronne befdreibt, fonnte ber Beind das Dörfchen Le m füdöftlich Curlu befeben. Sier, bei Bellon und bei Eftrees an ber Romerftrage von Amiens nach St. Quentin ift altes biftorifches Rampigelande. Die alte Strafe, die in Cafars Beit gurudreicht, ift begleitet bon beutichen und frangofischen Grabern aus bem Jahre 1870 und aus bem Berbit 1914. Beronne felbit, bas immer icon gang nahe an ber Front lag, wird natürlich von diefen Ereigniffen ich mer mitgenommen. Goon bei ben Borbereitungen bes Angriffe baben bie Frangofen rudfichtelos in bie icone alte Ctabt hineingefeuert. Die Frangofen geben fich in ihren Zeitungen und Funtsprüchen ben Anschein, als glaubten fie, die Borgange ber letten Tage hatten bei une Unrube und Bermirrung hervorgerufen. Gie taufden fic burchaus. Unfere militarifche Lage in ihrem Land ift fo gut, bag wir einen gelegentlichen ortlichen Rudichlag rubig ertragen und freimutig zugeben fonnen. Mehr als das, ihrem tapferen Anrennen an ber Somme, wird bei uns ebenfo An . erfennung gegollt wie ihrer gaben Berteidigung bei Berbun, aber bas andert nichts an ber Tatfache, bag ihr Be. winn beute fünf Tage nach Beginn ber Offenfive gu bem bon ihnen erfehnten Durchftogen unferer Front nicht geführt bat. Das Zurudbrangen einzelner Truppenteile um einige Rilometer um ben Breis ichwerer blutiger Berlufte tann bierfur feinen Erfat bieten. Daß fie babei in ber bichtbebolferten Bifardie, wo die Ortichaften eng beiein. anderliegen, gwifden unferer erften und gweiten Stellung eine Angahl Dorfer eingenommen haben, benen feine ftrategifche Bebeutung gufommt, ift felbitverftändlich. Riemand verkennt bei uns ben Ernft bes Kampfes, ber feinem Bobepuntt erft gueilt, boch niemand auch fieht ben tommenben Tagen obn e feste Buverficht entgegen. Gine Beule ift in ben Banger unferer Front gefchlagen, nichts weiter. Das ist schon öfters geschehen, und es hat sich jedes. mal gezeigt, daß wir imftande find, Beulen wie ber glatt au bammern. Wenn bie Feinde und in biefer Zechnit und in gleichem Tempo aus Frantreich und Belgien bertreiben wollen - angenommen einmal, ca liege fich fo ein Gegenschlag durchführen -, so können sie fich ausrechnen, mann fie an die beutiche Grenge fommen und wiebiel bann noch bon ben Seeren Franfreiche übrig fein murbe.

Der tiefe Gindrud bes Geftandniffes jum Berluft bon Thiaumont im neutralen Ausland.

Die fdweren frangofifden Menfchenopfer.

W. T.-B. Stodholm, 7. Juli. (Richtamtlich.) "Stodholms Dagblad" meint zu der von den Franzofen gemeldeten Biebereroberung bon Thiaumont burch bie Deutschen: Der frangöfifch-beutiche Beeresbericht-Streit endet bamit, daß die Frangofen gugeben muffen, daß fie den fürgeren gegogen haben. Das bedeutet um fo mehr, als es mit ber frangofifchen Rraftanitrengung an einer anderen Stelle guammentrifft, die jouit hatte vermuten laffen, daß die Deutichen ehras ron ihrer Affibitat bei Berbun aufgeben mußten. Sierbon ift aber nichts gu mecken. - "Svensta Dagblabet" ichreibt: Mar ift, bag bie Arafte ber Frangofen bebeutend mehr mitgenommen find als Die ber Deutschen. Gie haben mehr Gefangene verloren, ind ihr gu Anfang bes Rrieges mangelhaftes Sanitatswesen hat eine geringere gahl bon Berwundeten wiederhergestellt als die Krankenpflege des deutschen Heeres, die nahezu Bunderwerke zum Schutz und zur Seilung des Volkes volldracht hot. Die französische Raffe ift schweren Brufungen in diefem todlichen Rampf ausgefeht, ber bie Einfehung aller mannlichen Rrafte bom Anabenalter bis jum Alter bon 50 Jahren berlangt. Schon

bor bem Rriege ftanb es fchlimm um bie Bolfsbermehrung Die Beburtenfrage icheint baber in Frankreich größere Gorgen als irgendwo fonft zu erweden. Es murbe bereits bermutet, daß eine ber Fragen, die fürglich eine Tagung ber frangoftiden Rammer hinter berichloffenen Turen veranlagte, die bes beunruhigenden Rindermangels

Spott der hollandischen Blätter über bie englische Brahlerei.

Rotterbam, 7. Juli. (Benf. Bin.) Die hollandischen Beitungen weisen hin auf die Tatsache, 2. daß die Gefährdung von Berdun feineswegs aufgehört habe, 2. daß die beutiche Ar griffetraft an ben Ufern ber Maas trop ber Offenfibe ber Berbundeten im Gebiete ber Comme ungeschwächt geblieben fei, 3. baß ben englischen Berichten nicht gu trauen fei. Beiter find folgende Augerungen der hollandischen Breffe bemertens-Die Blatter weifen barauf bin, bog bie englifche Effenfibe ein großes Frasto tarftelle. Die Eng. lander hatten die Belt überflutet mit Dubenben bon Ramen ben Dorfern, die fie erobert haben wollten, und mit ellenlangen Berichten, in benen fie fich felbst auf Rosten der Fran-zofen berherrlichen. Der "Rieuwe Rotterbamsche Courant" wornt die Lefer boe den langen englischen Berichten. Man muffe fich nicht irreleiten laffen. Die Englander hatten faft gar nichts erreicht. Das hollandische Blatt "Bader-land" schreibt: Der englische amtliche Bericht vom 6. Juli wird in Frankreich einen schmerzlichen Gindrud hervorrusen. Die Engländer bersuchen, den Erfolg der frangösischen Waffen zu verkleinern. Sie behaupten, daß die Deutschen ihre besten Truppen gegen die Engländer aufgestellt baben, weil sie blog die englische Offensive erwartet hatten. Weil die Franzosen bei Berbun zu erschöpft gewesen sein, taber hatten bie Englander bie ichwerften Schlage gu ertragen, und fonnten beshalb nicht fcneller weiter fommen. Es wird den Englandern nicht leicht fallen, fich mit der Bahrheit abgufinden. In Birklichkeit machen die Frangofen Fortidritte, ebwohl febr geringe, und die Englander gar feine. - Die gange hollandische Presse verspottet mehr oder weniger die englische Brablerei.

über 345 000 frangöfische Kriegsgefangene. Das Marchen von geheimgehaltenen frangofifchen Rriegogefangenen in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 7. Juli. (Richtamtlich.) Die im befetten Rordfranfreich erfcheinenbe "Gagette besarbennes" fcreibt am 30. Juni unter ber Aberfchrift "Das Marchen von ben geheimgehaltenen Kriegsgefangenen": "Rach einem in Frankreich verbreiteten falfchen Gerucht follen fich in Deutschland frangofifche Kriegsgefangene befinden, beren Ramen von uns nicht veröffentlicht wurden, und benen es auch nicht erlaubt fei, on ihre Familien in Frankreich gu ichreiben. Um biefe boswillige Erfindung ein- für allemal zu widerlegen, erflären wir auf bas nachbrudlichfte: Es ift allen frangofifchen Gefangenen gestattet, ihren Familien Nachricht zu geben, sobalb dies nur immer die Berhaltniffe erlauben. Aberdies werben ihre Ramen fo schnell als irgend möglich in der "Gazette des Arbennes" beröffentlicht. hierbei ift allerbings gu berudfichtigen, bag die Beröffentlichung ber Ramen fich felbitverftanb. lich nicht fofort nach der Gefangennahme ermöglichen läßt. Bei ber großen Bahl ber in Dentichland unterge. brachten frangöfifden Gefangenen, bie auf über 345000 angewach fen ift, tann naturgemäß auch feine bolle Gewähr bafür geleiftet werben, bag bie beröffentlichten Liften trot größter Sorgfalt und Gemiffenhaftigfeit nicht einmal eine Lude aufweifen. Bir weifen alfo bie Unterftellung einer beabfichtigten Unterfchlagung bon Ramen der Gefangenen nochmals als ganglich ungerechtfertigt gurud and verfichern, unter bem oben gemachten Borbehalt, daß alle bermiften frangöfifden Offigiere und Mannichaften, die ihren Familien ihre Gefangennahme nicht angezeigt haben und beren Ramen auch nicht in ben nach wie bor regelmäßig ericheinenben Liften ber "Gagette bes Arbennes" berseichnet find, als gefallen angefeben und beflagt merben

Der Maffenberbrauch an Munition in ben neueren Rampfen.

Br. Amfterbam, 7. Juli. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die "Times" geben bie Berliner Melbung Bieganbs an bie "Rem Porfer Borld" über bie Offenfive ber Berbunbeten in Frankreich wieder. Darnach habe bas englische Erom melfeuer an ber Gomme felbft bas tongentrifche Reuer bei Berdun fibertroffen, bas boch bisber bie größte Artillerieleiftung bes Rriegs gewesen fei. Ferner teilt Biegand mit, bie Deutschen batten gur Groberung bes Bugels 304 bet Berbun 37 Gifenbahnzüge Granaten zu je 40 Baggons herbeigeschafft.

Delanny bem britifchen Generalftab angegliebert.

Br. Bafel, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) "Havas" meldet aus habre : Auf Anordnung des Oberkommandanten ber britifchen Armee murbe ber Chef bes belgifden Generalftabs Delanny, ber bem Berteibiger bon Luttich General Leman gur Geite ftanb, bem Beneralftab felbft angegliebert.

Der Chef bes jabanifden Beneralftabs an ben Fronten ber Ententemächte. (Bon unferem S.-Sonberberichterftatter.)

S. Stodholm, 7. Juli. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Der Chef bes japanischen Generalftabs & u I u ba reift, wie ein offigielles Tolivier Telegramm melbet, nach Rugland, England und Franfreich ab, um in ben Fortgang bes Briegs einen Ginblid gu gewinnen.

Neue Ariegeanleihen Englande, Frankreiche und Ruglands.

(Bon unferem Ni.-Conberberichterftatter.) Ni. Genf, 6. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Frankreich, England und Aufland bereiten bie Ausgabe neuer Kriegsanleihen bor. In Frankreich hatte Finangminister Ribot bereits Besprechungen mit Banken. Die Ausgabe soll bis Ende bes Commerfeldzuges verschoben werden. Rugland beabsichtigt, im August eine neue innere Maprozentige Kriegsanleihe über 3225 Millionen Rubel aus-

Der Krieg gegen Rugland. Bor einer Wendung der Ariegsereigniffe im Often?

Der gunftige Ginflug unferer Fortidritte im Raume Rolomea-Stanielau.

Br. Beigterhze, 7. Juli. (Gig. Drahtbericht. Bin.) Die gunjtigen Fortidritte unferer militarifden Operationen im Raume Rolomeg-Stanielau beginnen einen merkbaren Ginfluß auf die Bufowinger Front auszuiben. Die ruffische Seeresleitung hat den Wert eines Durchbruchs, jum mindesten aber eines. fraftigen Vorstoßes über Kolomea hinaus erfannt, wodurch als strategisches Ziel entweder die Richtung Lemberg oder die ungarische Chene anscheinend ins Auge gefaßt war, womit ihnen aber sozusagen automatisch der Ubergang liber die Bufowing-Rarpathen ficher ichien. Gie haben deshalb nach dem Suden der Bukowina mit Anwenbung ihrer eigenen Reitermaffenmethode Rojafen. ch warme, denen mit leichter Artillerie ausgestatteten Infanterie-Detachements beigegeben find, in ung eheurer Bahl vorgetrieben. Richt jo febr um einen militarifchen Erfolg zu erzielen, als bas Land zu beunruhigen und um die Front, die fich im Raume bon Jatobeni-Kirlababa ausdehnt, festauhalten. Die in den letten Tagen günftig für uns verlaufenen Kömpfe bei Polomea und Mumacz laffen es dem Kommando der ruffifchen Truppen in ber Butowing, denen von unferer Front fraftige Beweise ungeschwächter innerer militarischer Krafi durch wuchtige artilleristische Vorstöße bei Kirlibaba geliesert werden, notwendig erscheinen, schon beute an einen naben Umidmung ber Ariegs. verhaltnisse zu denken und von der Rolle des Angreifers in die des Berteidigers ju fallen. An-dere Symptome weisen darauf bin, daß von den Operationen bei Kolomea die Situation der Bukowina abhängig ist, und die Russen jene schon keute gering einschaken. Sie schonen nicht mehr den zeitweiligen offuvierten Boden des Landes, wie in den erften Tagen nach der Besetzung, fie glauben nicht mehr, ibn dauernd behalten zu können, sondern nach echter Rosakenmanier und rein ruffischer Methode bereiten fie fich auf einen baldigen Rüdaug vor.

Die ruffifden Angriffe gegen die Bindenburg-Gront.

(Telegramm unferes gum Oftheer entfanbten Rriegsberichterftatters.) Armee Gidhoen, 5. Juli. Wit febr erheblichem Aufwand bon Artillerie find bie Ruffen nun auch gegen bie hindenburgfront offenfib geworben. Schon feit Boden berrichte bier erhöbte Unrube und Tatigfeit, bie fich in ben lehten Junitagen, ba auch ichen ruffifche Infanteriefompagnien borgingen, freigerte und am 2. Juli gum: Aufah größerer Infanteriefrafte führte. Din ti, einem gerftorten Dorf bor unferer Front bicht norblich bei Smorgon, ftiegen die Ruffen im Anfolug an eine Minen-fprengung vor und fuchten die von uns befehten Anhoben gu gesprengung der und sichten die bon uns bejesten anhogen zu geminnen. Unter dem sofort zusammengesasten Feuer den Artillerie und Minenwerfern wurden sie nach dreiftündigem Kampf unter karken blutigen Berlusten zurückgeworfen. Im Umtreis eines Minenkefels wurden 1000 ruffische Tote gezählt. 243 Gefangene blieben in unferer Sand.

In ber Racht gum 3. Juli fteigerte fich bie ruffifche Artiflerie auf der Front bom Rarocsfee bis öftlich Bifchnew jum bef-tigen Erommelfeuer. Auf etwa 3 Kilometer Front wurden allein 3000 leichte und 1000 fcwere Schuf abgegeben, auf ben Frontteil einer Division nordoftlich Smorgon fielen 16 000 Schuf. Rach ber Artilleriewirfung ging überall im Morgengrauen bie Infanterie gum Angriff bor. Jum Zeil wurben bie in bichten Rofonnen vormartsgebenden Infanteriemaffen ichon im Artifleriefeuer jusammengeschoffen. An einigen Stellen nordöftlich Smorgon fam bie Welle bis an bas Drabtbindernis. hier brach fie im Maschinengewehr - und Infanteriefeuer blutig gufammen. Dan hatte ben ruffifchen Colbaten gefagt, es beinig gujammen. wean hause ben tuffigen Colonien gesagt, to genügte, nur borwärts zu gehen, den Deutschen ginge es an allen Fronten schlecht, ob man die Linie durchbreche oder nicht, sei gleichgültig, es gelte nur überall, anzupaden, denn breche ichlieflich bei ben Deutschen Bauit aus. Da es alfo gleichgultig war, ob bie Linien erreicht wurden, liegen fich bie Sturmenben nicht erft recht auf ben Berfuch ein, und in die gurudflutenben Maffen ichlugen bie Artillerie und bie Mafdinengewehre furcht. bare Buden. Die Banif mar burchaus auf feiten bes neuen ruffifden Erfabes, ber, ungenbt im Angriff, gufammenge-

Das ftarfe ruffifche Artilleriefener bauert noch faft ununterbrochen an, ba bie Ruffen febr große Munitionsmengen fcon feit Monaten an ber hindenburgfront angehauft hatten, aber ber große Unlauf aller feinblichen Unftrengungen findet auch bei Sindenburg-Armeen rubige Br Rolf Branbt, Rriegsberichterftatter.

Gin neuer Reutralitätsbruch ber Ruffen.

(Bon unferem S. Conberberichterftatter.)

S. Stodffolm, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Ein neuer ruffifcher Rentralitätsbruch ereignete fich geftern obend 15 Minuten bor Sububster. Der hollanbifche Schoner "Reberlanbia" wurde von einem ruffifchen Unterseeboot gesichtet. Das Unierseeboot gab zuerst einen Warnungsschut ab. Obwohl die "Reberlandia" sofort stoppte und ein Boot gur Durchführung der Untersuchung der Schiffspapiere nieberließ, folgte ein Granatichus, welcher bas Sahrzeug an ber Steuerbordfeite traf. Das Boot wurde bollig aufgeriffen. In bemfelben Mugenblid berfchwanb tas Unterfeeboot, ohne fich um bie Befahung gu fummern. Die "Reberlandia" mar augerftande, ihre Fahrt fortgufeben. Die Befatung wurde fpater bon einem Motorboot gereitet. Die "Reberlandia" fubr bon Reerfund nach Rotterbam mit Solg. Die hollandifchen Farben waren beutlich fichtbar.

Der Krieg gegen England. Unfere Bochjeeftreitfrafte in Rabe ber englischen Rüfte!

Anfbringung bes britifden Dampfers "L'Gftris".

W. T.-B. Berlin, 7. Just. (Amtlich.) Rachbem bereits am 28. Juni in die Nordfee vorgestogene beutsche leichte Geefireitkräfte ben zwischen Rotterbam und London verschrenden britischen Dumpfer "Brussels" abfingen und mitsamt seiner Ladung unter sicherem Geleit nach Zeebrügge schieten. wurde vorgestern fruh ber aus Liverpool Temmende beitische Dampfer "L'Eftris" unmeit ber englifden Rufte in ben Soofben burch Teile unferer Sochfeeftreitrafte auf. gebracht und als Brife vereinnahmt.

Wieder ein englischer Aursbambfer nach Beebrügge aufgebracht.

W. T.-B. Bliffingen, 7. Juli. (Richtamtfich.) Beim-febrenbe Fifcher melben, bag fie gestern fruh in ber Rabe bes Leuchtschiffes Schouwenbant burch Fernglafer einen Dambfer mit Rure nach füblider Richtung, alfo nach Bee. brügge, beobachtet batten. Bermutlich gehört ber Dampfer ber Corf. Linie. Er war bon Rotterbam abgefahren und wurde mit einer Prisenmannschaft bon beutschen Torpedobeoten nach Beebrügge verbracht.

W. T.-B. Bliffingen, 7. Juli. (Richtamtlich.) Das borgestern nach Beebrügge aufgebrachte Schiff ift bie "Jarbo Rotterbam nach bull mit Bebensmitteln unterwegs. Die Bejahung bes Dampfece bejtand aus 26 Mann.

Opfer unferer U-Boote in der Nordice.

W.T.-B. London, 7. Juli. (Richtamtlich. Reuter.) Die Dampfbrifter "Beepobay" und "Unnie Unberfan" find vorgeftern abend von einem beutiden Unterfeeboot in ber Rorbfee verfentt worben. Den Befahungen murbe gefiettet, in bie Boote gu geben. Gie murben fpater aufgefifcht. Die offizielle Ernennung Llond Georges zum

Rachfolger Ritcheners.

W. T.-B. London, 7. Juli. (Nichtamilich. Draftbericht.) Amtlich wird befanntgegeben, daß Lord Derby gum Unterfefretär bes Kriegs und Lloyd Georges zum Kriegs. minifter ernannt wurden. Greb ift in ben Beerstand erhoben worden. (Die lehte Ernennung erfolgte, um ben beftebenben gefetlichen Rormen fiber bie Berteilung bon Staatsfefretaren auf bas Unterhaus und Oberhaus gerecht gu

Rene Schwierigfeiten in ber irifchen Frage.

Br. Dang, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Nachbem man zu Anfang ber Woche bie innerpolitische Lage, wos die Regelung ber irifchen Berhältniffe anlangt, hoffnungsboller betrachtete und glaubte, daß bie Demiffionen im Rabinett fich auf ben Minifter Gelborne und allenfalls Balter Long beschrein wurden, ift in ben letten 24 Stunden Die Auffaffung in bezug auf die Stellung bes Rabinetts und ber Regelung ber irifchen Schwierigfeiten wieder peffimiftischer geworden. Auch laufen Rachrichten aus Frland ein, die deutlich erkennen laffen, daß bas Ergebnis ber Berhandlungen über homerule feineswege ben Beifall aller Bevölkerungsschichten Irlands gefunden hat. Es heißt, daß berschiebene Führer ber Rationalisten ben gulett einberufenen Ronferengen über die homerulefrage ferngeblieben find. Die Ungufriebenheit ift fowohl im Guben wie im Beften Frlands ständig im Wachfen. In einer Reihe von Städten wurden in der Racht vom Dienstag jum Mittwoch Blatate angebracht, die erneut gum Biberftand gegen bie englische Regierung aufforbern.

Die letten öfterreichischen Erfolge gegen die Italiener. Bier Angriffe überlegener Arafte abgewiesen.

W. T.-B. Wien, 7. Juli. (Richtomtlich.) Aus bem Rriegspreffequartier wird gemelbet: Die Italiener richteten am 27. Juni gegen unfere Stellungen im Blodenabichnitt einen beftigen Angriff. Borber batte bas feinbliche Artilleriefeuer einen Teil unferer Sindernisanlagen zerftort und Teile unferer Stellungen im magriten Ginne bes Bortes umgepflügt. Um 10 Uhr vormittags fehte ber Gegner mit ungefähr 6 Kompognien gegen den Freifofel und mahricheinlich mit gleich ftarten Rraften gegen ben Großen Bal gum Angriff an. Erot unferes beftigen Infanterie- und Dafdinengewehrfeuers gelang es bem Feind, in jene Stellungen, bie burch die Artillerie dem Erdboden gleichgemacht worden waren, eingudringen. Am Großen Bal führten unfere Referben einen Gegen fto & aus, ber alle Stellungen reftlos bom Beind fauberte. Singend fturmten unfere Golbaten bor und fampften bis beinahe 12 Uhr mittags Mann gegen Mann. Bis jum Abend murbe bier bom Feind fein Angriff mehr unternommen. Rur intenfibes Artilleriefeuer verhinderte bis gum Ginbruch ber Dunkelbeit bas Aufbauen ber in Trummer liegenben Stellungen. Am Freitofel murde ber in bie eigenen Graben eingebrungene Feind nach erbittertem Sandgemenge binausgeworfen. Um 11 Uhr vormittags fehte gegen ben Freitofel ein neuer Angriff ein, bem um 12 Uhr noch einer mit frifden Kraften folgte, ber um 1 Uhr 30 Min. nachmittags neuerbings abgeichlagen wurde. Das von der Artillerie unterhaltene Feuer, fowie unfer Infanterie- und Mafchinengewehrfeuer und bie Gegenangriffe der Reserben warfen die Angreifer reftlos aus ben Stellungen und brachte ihnen empfinbliche Ber-In ft e bei. Unfere Truppen hatten somit bier Angriffe überlegener feindlicher Räfte abgewiesen. Rach Abweijung bes legten feindlichen Angriffs ftand unfere Linie fowie ber Raum Blöden-Ger-Mauthem-Wehmannfage bis zum An-bruch der Dunkelheit unter lebhaftem feindlichen Artilleriefeuer. Am linken Flügel bes homelrudens tam es gu unbebeutenden gufammenftogen, mahrend am Rleinen Bal in ber Nacht Anfammlungen tonftatiert, jeboch feine Angriffsberfuche gemacht wurden. Die burch ben Rampf entftanbenen Edjaden wurden bis jum nachften Rachmittag ausgebeffert. Es muß fpegiell bie hervorragende Saltung ber 216. teilungen ber Infanterie-Regimenter Rr. 7 und 57 berborgehoben werben, welche belbenmutig fampften. Boll und gang wird von den Mittampfenden die fraftige Mitwirfung unferer braben Artillerie anerfannt. Es fallt ihr ein Sauptteil bes Erfolges gu. Bor ben Stellungen am Großen Bal blieben 50, bor bem Freifofel ungefahr 200 tote Staliener. Bas bie Italiener an Bermunbeten gurudichleppten, erreicht bas Bierfache ber beiben Bahlen.

Die Saltung ber Giolitti-Bartei.

Br. Lugane, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Rach ber römischen "Italia" haben etwa 60 Abgeordnete, die Anhänger Giolitis find, lebten Sonntag eine Versammfung abgehalten. Sie fanden fich einmütig in dem Entschluffe, ben Minister des Innern Orlando zu unterftühen, um bie Rudfehr bes Minifteriums Galanbra gu berbinbern.

Do-

230

DO

Die.

opt

fut.

m

(£.)

er-

on

āu.

e,

e,

er

er

ιb

ie

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Ronftantingpel, 7. Juli. (Richtamtlich.) Das Sauptquartier melbet. Bon ber 3raffrant und aus Berfien ift teine Melbung über eine Anberung eingegangen. Auf ber Rantafusfront fam es auf bem rechten Flügel und im Bentrum gu Batronillentampfen. 3m Abidnitt von Efcorof machten wir nach für uns gunftigen Rampfen 100 Gefangene, barunter einen Sauptmann. Unter ben Getöteten befindet fich ein feindlicher Major. Rorb. lid von Tichorot ift bie Lage unveranbert. Muf bem linten Blugel folugen wir im Ruftenabidnitt mehrere feinb. liche überfalle gurud. Conft nichts von Bebeutung.

Die Ereigniffe auf dem Balkan. Musbehnung ber Front bes Bierverbandes im Norbebirus.

Der Abichluß Griechenignbe von feinen Rachbarftaaten.

Br. Genf, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht Benf. Bln.) Das Athener Blatt "Embros" teilt mit, daß der Bierberband seine Front im Epirus bis fudwestlich Koriba ausgetehnt hat, fo bag Griechenland bon ben Rachbarftaaten ab. geichloffen ift. In allen großeren Orten bon Rorbepirus find bon ber Entente Aberwachungstommiffionen gegen ben Comuggel mit Albanien eingeset worben.

Schwere Berlegung ber griechischen Staats: hoheit burch bie Frangojen in Galonifi. Bur Berhaftung ber gegen Benigelos bemenftrierenben griechifden Offigiere.

W. T.-B. Bern, 7. Juli. (Richtamtlich.) Der "Temps" melbet: Die griechischen Offigiere in Salonifi, Die einen Schriftleiter guchtigten, wurden nicht ben frangofifchen Beborben ausgeliefert fonbern lettere brangen in bas Gefängnis ein, in welchem fich die Offigiere befanden und verhafteten fie bort.

Die Meutralen.

Gin Befehl Bilfons jum Rudjuge ber ameritanifchen Truppen.

Br. Genf, 6. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Barifer Ausgabe bes "Rew Borf Berald" melbet aus Bashington: Bilfon befahl General Verfbing, seine Innern Megifos befindlichen Truppen gurudgu gieben und fie innerhalb eines Gebietsftreifens fühlich ber amerifanifden Grenze verfammelt gu halten.

Befichtigung ber Grenzfestung Boben burch ben Ronig bon Schweben.

W. T.-B. Stodholm, 7. Juli. (Richtemtlich.) Rach bem "Svensta Dagbladet" hat ber König von Schweben am Dienstag und Mittmach die nordliche Grengfoftung Boben befichtigt. Am Mittwoch befichtigte er nach einer Barabe famtlicher Truppen das Carnifonkrankenhaus und die Intendanturvorrate fomie die Berteidigungsanlagen. Am Abend reifte er wieber ab.

Bur beutschen Rote an Die Schweig. Der unbefriedigenbe Berlauf ber Berhandlungen ber ichweizerifden Delegierten in Baris.

Br. Bajel, 7. Juli. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die "Bafler Nachr." melben aus Bern, daß die schweizerischen Delegierten in Baris nach den negativen Berhandlungen iber bie Sauptfrage, nämlich die Freigabe ber beutschen Barenvorrate in ber Schweig, einen Rebenborichlag eingereicht haben und bag die nötige Erörterung diefes Rebenvorichlags die Unterbrechung ber Berhandlungen bis zum 7. Juli veranlaft haben. Wie verlautet, geht ber Rebenberichlag babin, bag bie Alliierten ben fdmeigerifch-beutichen Beredelungsverkehr, speziell der Baumwolle, freigeben mochten, d. h. die in beutichem Besit befindliche Baumwolle in der Schweis soll nach Deutschland ausgeführt werden tonnen finter bem Borbehalt, daß das gleiche Quantum in Borm von Fabrifaten bem ichweigerifden Ronfum wieder gugeführt werbe. Gine Antwort ber Alliierten auf biefen Rebenrorichlag wird bis gur Stunde erwartet und baburch bie Antwort, begm. Die befinitive Stellungnahme ber ichmeigerifchen guftunbigen Organe beftimmt. Bit biefer Untrag negativ, fo muß die Bieberaufnahme ber Barifer Berhandlungen porläufig als gegenstandslos betrachtet werden. Es bestätigt fich, baf Dentichland in einer Bufagnote auf die Befriftung ber Freigabe feiner Borrate in ber Schweiz berzichtet hat; andererfeits ift es richtig, daß mund-lich, schriftlich und telegraphisch aus Industriefreisen fortmabrend Mitteilungen eintreffen, wonach die beutichen Gifenlieferungen gefperrt werben. Benn auch feine diesbezügliche amtliche deutsche Avisierung vorliegt, fo fommt praftifch bie tatfachliche Sperre boch auf basfelbe binque. Die Robleneinfuhr vollgieht fich fortgefest regelmäßig.

Berufung im Liebknecht-Prozes bon beiben Seiten.

W. T.-B. Berlin, 7. Juli. (Richtamtlich.) In dem Sociberratsprozes gegen ben Abgeordneten Rechtsanwalt Liebfnecht haben ber Gerichtsherr und ber Angeflagte Berufung eingelegt. Die Berhandlung zweiter Inftang finbet vorausfichtlich Anfang August bor bem Oberfriegogericht bes Berliner Gouvernements, Lehrterftrage, ftatt.

Deutsches Reich.

. Sof- und Berfonal-Radrichten. Bring Gitel Friedrich von Breugen vollendet heute bas 33. Lebens-

Mus bem "Reichsanzeiger". W. T.-B. Berlin, 7. Juli. (Richtamtlich.) Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die Befanntmachungen, betreffend das Berbot ber Ginfubr entbebrlicher Wegenstände, bom 6. Juli 1916, ferner eine Bekanntmachung zur Ausführung bes § 11 der Bundesraisberordnung bom 10. Juni 1916 über die Regelung des Berlebes mit Beb., Birt. und Stridwaren für die bürgerliche Bevöfferung.

Rriegsjahranrechnung. W. T.-B. Berlin, 7. Juli. (Richtamtlich. Drahibericht.) Das "Reichsgesethblatt" veröffentlicht einen faiferlichen Erlag, nach welchem benjenigen Angehörigen bes Reichsheeres und der Raiferlichen 79,40 DR. In der Schreibit ube fehlte es fast gang an

Marine, die auf Befehl bem turfifch-italienifchen Rrieg 1911/12 ober bem Balfanfrieg 1912/13 beiwohnten, ein Rriegsjahr angurechnen ift.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten. Butter und Margarine.

Die erste Butter. und Margarineverteilung im fogenannten Chitem ber feften Runbichaft findet von morgen bis Mittwoch nächster Woche ftatt. Das Bublifum wird im Intereffe einer geregelten Berteilung bringend er-fucht, die vorgeschriebene Buchftabenfolge genau einzuhalten. Es find, wie ber Magiftrat une berfichert, genugend Borrate vorhanden, um jedem Einwohner die ihm guftebende Menge guteilen gu tonnen. Auf die Befanntmachung bes Magiftrate in ber heutigen Ausgabe machen wir aufmertfam.

Eine Derbandsversammlung des Arbeitsamtes

fand geftern abend unter ber Leitung bes Borfibenben bes Arbeitsamts Stadtrat Reier im Bürgerfaal des Rathaufes ftatt. Nach bem Geschäftsbericht find bem Berband 26 Körperfchaften und Bereine angeschloffen. Bahrend im erften Kriegsjahr ein großes Aberangebot von Arbeitsfräften gu verzeichnen war, welches zu umfangreichen Arbeitertransporten nach ben Besahungsgebieten (rund 1500 Bersonen) führte, trat im gweiten Kriegsteil ein ftarter Mangel an mannlichen Arbeitofraften in die Ericheinung, gegenüber einem ftarfen Aberangebot bei ben weiblichen. Am ftartiten war ber Anbrang von gewerblichen Arbeiterinnen, meift Angehörigen von Kriegern, Frauen und Mädchen, bie fich geswungen faben, einen Erwerb zu fuchen. Auch mehrten fich die Meldungen bon erwerbsbefchranften und alteren Berfonen. Für Sausperfonal befferte fich bie Erwerbemöglichfeit gegenüber bem Jahre 1914 wefentlich, bis, wohl infolge ber Tenerung, im Fruhjahr 1916 bie Rachfrage wieber nachließ. Günftiger geftaltete fich bie Arbeitsmarklage, befonders in ben letten Monaten, im Sotelgewerbe. Die Bohl ber Lehrstellen verringerte fich infolge ber fortwahrenden Ginberufungen bon Sandwertsmeiftern ffanbig, mahrend bie Bahl ber Stellen- und Ratfuchenben ftetia anwuchs. Die Jugend wandte fich noch mehr wie in früheren Jahren bem Metallgewerbe gu ober berlangte Stellen, in benen gleich ein Berbienft gewährt wird. Unter ber Begeichnung "Kriegsberatungsftelle für Frauen und Mabchen" murbe eine besondere Ausfunftoftelle für Frauen, inebesondere für Kriegerwittven und -waifen, eingerichtet, welche nebenbei alle Magnahmen unterftüht, die eine Bebung ber Berufsleiftung und Erwerbefähigfeit ber Frauenwelt anfireben. In Angliederung an das Arbeitsamt wurde vom Ragifitat die Errichtung einer Bermittlungsftelle für Beereslieferungen in bie Bege geleitet. Bur Entlaftung bes weiblichen Arbeitsmarttes murbe bie bier beftebende Rahmertftatte bes Gewertvereins ber Beimarbeiterinnen neuorganifiert. Der Magiftrat ftellte gu biefem 3wed befonders geeignete Raume im neuen Mufeum, 30 000 DR. Betriebstapital und die Betrage für die Befchaffung bon Mafchinen gur Berfügung. Außer Rabarbeiten wurden auch Stridarbeiten in erheblichem Umfang angefertigt. Auftraggeber maren fait ausichlieflich die Beeresbelleibungsamter. Zeitweilig wurden 2000 Frauen mit Beimarbeit befchaftigt. In ben erften neun Betriebemonaten wurden insgefamt 475 000 Gegenstände ber berichiebenften Art bergeftellt. Der Gesamtumfat belief fich auf 468 731 DR., Die Ausgoblungen für reine Rah- und Stridarbeiten auf 262 300 PR. Burgeit fcweben recht ausfichtsreiche Berhandlungen mit ber Militarbermaltung wegen Ginrichtung einer großen Reparaturmertftatt für Ariegsbeuteftude in Biesbaben. Bei ber Berufsberatung bon Rriegerwitmen Igg bie Schwierigfeit in ber Beschaffung bon Erwerbsmaglichfeiten. Es wurden Gingaben an Boft, Gifenbahn und anbere Behörben im Intereffe ber Anftellung von Kriegerwittven gemacht mit bem Erfolg, bag einer Angahl von Frauen lobnenbe Beidaftigung nachgewiesen werben fonnte. Bezüglich ber etellenbermittlung für Rriegsbeichabigte find bereits nennenswerte Erfolge erzielt, doch läßt fich ichon jest erfennen, bag eine Reihe von Kriegsinbaliben infolge ihrer Beschädigungen in der Privatindustrie feine Berwenbung werben finden fonnen. Für biefe Leute neue Ermerbamöglichkeiten gu ichaffen, burfte eine bantbare Aufgabe ber Rriegofürforgeftellen fein. Um bas Intereffe ber Arbeitgeber für die Beichäftigung ber Kriegsinbaliben gu weden, wurde bom Arbeitsamt eine rege Bropaganda entfaltet. Auf Antrag ber Gewertichaften ift eine Reichs-Arbeitsbermitt-Iungeftelle eingerichtet worben, beren hiefige Gefcaftsftelle bie Rreife Biesbaden-Stabt, Biesbaden-Band und ben Unfertaunusfreis umfaßt und bon ben beteiligten Rreifen fowie bem Mittelbeutschen Arbeitsnachweisverband Jahres. unterftubungen in Bobe bon 1800 M. bezieht. Das Arbeitsamt hat diefe Wefchaftoftelle übernommen. Burgeit finben Borarbeiten ftatt gur Erweiterung bes Arbeits. amts durch eine Miteilung, welche befonders mit ber In. buftrie Berbindungen fuchen foll. Bei diefer Etweiterung bandelt es fich um bie Burforge gur Befchaftigung ber aus bem Rrieg beimfehrenben Golbaten.

In bem mit dem 31. Marg b. 3. abichließenden Geichaftsjabr ftellte fich bie gefamte Bermittlungstätig. teit bes Arbeitsamts wie folgt: Stellensuchende: mannlich 14 313 (im Borjahr 18 910), weiblich 19 008 (18 831), gufammen 33 321 (32 741); offene Stellen: mannliche 14 257 (13 376), weibliche 13 050 (13 593), zusammen 27 907 (26 969); besehte Stellen: männliche 12 699 (12 801), weibliche 11 017 (10 341), gufammen 23 716 (23 142). Bon 100 offenen Stellen wurden bei mannlichen Stellenfuchenben burchichnittlich 89, bei meiblichen burchichnittlich 84 Stellen befest. In ber Abteilung für bas Gaftwirtsgewerbe gingen bie Anforderungen, welche an das Berfonal gestellt wurden, merflich gurud. Bielfach wurde bas mannliche Berfonal burch weibliches erfett. Auffallend war der große Bechfel in Saufern, Die ale Lazarette eingerichtet waren. Biele Botelangeftellte gingen aus biefem Grunde in Berufe mit fester Entlohnung über. In faufmannifden Angeftellten berrichte infolge ber bauernben Ginberufungen ein Mangel, ber felbit burch ein Aberangebot von weiblichen Arbeitsfraften nicht auszugleichen war. Das monatliche Durchichnittsgehalt betrug bei mannlichen Angestellten 117,60 M., bei weiblichen

geeigneter Tatigfeit fur bandichriftliche Arbeiten. 75 Stellenlofe wurden beschäftigt und 18 in Stellen gebracht. In ber Berufsberatungsftelle für Frauen und Rabchen wurden 90 Bersonen beraten, davon 68 Kriegerwitwen und -waisen. Eingaben an die Bost- und Eisenbahndirektionen ufw. wegen Ginftellung bon Frauen, insbesonbere Kriegerwitwen, hatten teilweise guten Erfolg. Den 68 Kriegerwiftven fonnte größtenteils Arbeitsgelegenheiten nachgewiesen werben. 6 murben in faufmannischen Berufen, 34 in gewerblichen und 13 in hauswirtichaftlichen Betrieben untergebracht. 11 Schulentlaffene (Madden), meift Rriegertinber, murben gu einem fünfmonatigen Rurfus in die Birtichaftliche Frauenfoule in Bad Beilbach jur Erlernung bes Saushalis geschidt.

Rentuer Jojeph Rroner trug ben Raffenbericht Darnach beliefen fich bie Beitrage bon Bereinen auf 1960 M., bon Privaten auf 1548 M., bon Stadt, Staat ufm. auf 12 260 M., ber Ertrag aus ben Sammelbuchfen auf 2922 M., Die Berwaltungstoften auf 19 193 M. Die Rechnung foließt in Einnahme und Ausgabe mit 23 265,28 M. Der Rechnungsboranichlag bringt an Anberungen gegenüber diefer Rechnung lediglich eine Erhöhung ber Berwaltungs-toften auf 20 035 M. Er schließt ab mit 28 123,38 M. Einnahme und 24 295 M. Ausgabe, alfo mit einem fleinen Beniger ber Ginnahme. Es murbe beichloffen, ber Berufs. beratungsfielle für Frauen einen Behrftellennach. weis angugliedern. Die Sahungen murben nach einer eingehenden Besprechung, in welche hauptsächlich Arbeitersefretär Muller und Gewerfichaftsbeamter Befe eingriffen, gutgebeigen. Bon ben Roften ber Geschäftsführung tragt bas Rote Areus 720 Die neue Abteilung macht einen Bufchug von 1200 M. nötig.

- Ronbenfierte Mild. Es ift anscheinend in ber Bevolferung nicht gur Genuge befannt, bag bie Stabt, wie fie erneut im Anzeigenteil ber vorliegenden Ausgabe befanntgibt, in bem Saufe Bleichftrage 20 feit ungefahr einem halben Jahr tonbenfierte Mild bertauft. Befonbers in ber jehigen Beit ber Buderfnappheit empfiehlt es fich, baf Beute, die nicht unbedingt frijde Mild geniegen muffen, diefe lieber ben Cauglingen, ftillenden Muttern, franfen und alten Berionen überlaffen und felber fich auf ben Genuf von fonbenfierter Mild gu Raffee, Zee und Ratao befchranten. Die fonbenfierte Dild ift ungefahr gur Galfte mit Buder burchfest und beficht baber eine bedeutenbe Guffraft. Ber bie tonbenfierte Milch benuht, fpart ben fonft notwendigen Buder für andere Zwede. Befanntlich entfallen auf ben Ropf ber Bevolferung jeden Monat 11/2 Bfund Buder. Durch ben Ge-brauch von fondenfierter Milch tann ber einzelne die ihm guftebende Budermenge um die in ber fondenfierten Mild enthaltene Budermenge vermehren.

- Die Breuftifde Berluftlifte Rr. 572 liegt mit ber Sachfifchen Berluftlifte Rr. 297 und ber Burttembergifchen Berluftlifte Rr. 412 in ber Tagblattichalterballe (Ausfunfts. fcalter links) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Berlufte des Füfilier-Regiments Rr. 80, der Infanterie-Regimenter Rr. 88, 115, 117 und 118, der Reserbe-Infanterie-Regimenter Rr. 80 und 88, bes Landwebr-Infanterie-Regiments Rr. 118 und bes Feldartillerie-Regiments Rr. 63.

— Rieine Rotigen. Den am 29. Junt 1916 gegen ben Land-finrmmann Karl Weber von der 2. Erf.-Maid.-Sem.-Komp. er-lassenen Stedbrief bittet die Kompagnte aufzuheben, da Weber inzwischen bei der Kompagnte eingetroffen ift.

Neues aus aller Welt.

Das Erbbeben in Stalien.

W. T.-B. Bern, 6. Juli. (Richtamissich.) "Corriere bella Sera" melbet aus Ascoli Piceno: Der gestrige Erdbebenstoß verursachte eine große Banik unter der Bevolkerung. Der Sachschaften ist gering, es gab einen Toten. Aus a pen n in i schen Ortschaften werfen Berichte über ich weren Sach sich aben ein. Seidet wurde niemand. In der letzten Racht wiederholten sich stärkere Erdbebenstöße in Arquata del Tronto. Biele Gebäude sind beschäftigt worden. In Turin schligt ver Blitz in eine Geschöfgabrit ein. Durch die darauf solgende Explosion entstand eine Feuersbrunft. Der Schaden übersteigt 70 000 Lire.

Schwere Unwetter in Frankreich.

W. T.-B. Bern, 6. Juli. (Richtantlich.). Die Unweitermelbungen aus ganz Frankreich mehren sich. Heute berichtet ber "Temps" von furchtbaren Stürmen, die in Mittel- und Subfrankreich würeten. Ein wahrer Ehklon bat Baume von meierdichem Durchmesser entwurzelt. Ein verheerender Hagelschlag vernrichte schwerzen Schalen an der Getreide-, Futter- und Obsternte.

Beginn der Getreibeernte am Riederthein. Roln, 7. Juli. 3n ber unteren Rheinebene bat die Getreibeernte ihren Anfang

Gine Schlagweiterexplosion. W. T.-B. Samm (Westfalen), 6. Juli. (Richtamtlich.) Durch eine ortliche Schlagweiterexplosion auf Zeche Radbod wurden 8 Bergleute, barunter ein Fahrsteiger, schwer verlest. Der Brand tonnte im Laufe des Tages gelosicht

Ginfturz einer italienischen Schweselgrube. W. T.-B. Mai-Iand, 6. Juli. (Richtamtlich.) Der "Corriere bella Sera" melbet aus Balermo: In Bostel Lormini stürzte die Schweselgrube Dazzobist zusammen. 18 Berwundete wurden geborgen. Aber 100 Arbeiter wurden verschüttet.

Handelsteil.

Bildung eines allgemeinen deutschen Zementsyndikats?

S Berlin, 7. Juli. Die gestern hier tagende Versammlung der Zementindustriellen, die (wie bereits angekündigt) sich mit vorbereitenden Maßnahmen zur Bildung eines allgemeinen deutschen Zementsyndikats befaßte, war von etwa 90 Teilnehmern, Vertretern fast aller größeren Zementwerke und den Vorständen der verschiedenen Verbände, besucht. In der Versammlung wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Gelahr einer Erzeugungssteigerung durch die neue Bundesratsverordnung zwar beseitigt sei, da Neugründungen nunmehr unterbleiben müssen, die Über-erzeugung freilich bleibe angesichts des Darniederliegens des Baugeschäfts fortbestehen. Herr Emil Sauer beleuchtete eingehend die Lage der Zementindustrie und zog einen Vergleich zwischen ihr und der Lage im Kaligewerbe. Schließlich wurde in die Beratung über die Gründung eines allgemeinen deutschen Zementsyndikates eingetreten. Ein besonderer Ausschuß wurde mit den vorbereitenden Schritten für das geplante Syndikat betraut.

Der Gedanke zur Bildung eines großen deutschen Zementverbandes ist recht alt. Frühere Versuche scheiterten, ohne daß die Schwierigkeiten auch nur in den An-

fangsstadien überwunden werden konnten. Der Haupt-grund für diese Erfolglosigkeit lag in der mangelnden inneren Festigkeit der meisten territorialen Zementver-bände. Die kürzlich erlassene Bundesratsverore n ung über die Beschränkung des Absatzes und der Erzeugung des Zements, die den Bestand der bestehenden Syndikate gegenüber Außenseiterbestrebungen sowohl neu zu errichtender als auch bestehender Werke mehr als bisher sichert, dürfte den Entschluß, einen Zusammenschluß auf breiterer Grundlage zu suchen, neuerdings wieder her-vorgerufen oder doch gefördert haben. Die Schriftl.

Amiliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 7. Juli. (Drahtbericht.) Telegra-phische Auszahlungen für:

THE PERSON NAMED IN		_	_		W ALL	A SALE A	NA LIGHT OF STREET				
New-York Halland	*200			5.2	2 0.	Mk.	5.24	B.	für	-1	Dollar
				224.7	5 Q.		225.25	B.	7	500	Chalden.
Dinemark		0.15		188.5	0 6.		159.08	B.	70	100	Kranen
Schweden				158,5	00		159.00	R.		100	Vramen
Norwegen				158.50	0 0.		159.00	B.		100	Kronen
300 weiz .	2012			160 0			103.13	B	00	100	Krones
Oesterresch	-Unu	WAPO	1000	60.41			69.55				Krones
Ruminien	200	90		86.25			86.75				
Bulgarien	ALC: N	SELE-	100	79.25							Lei
-		1000	e circ	E-67480			80.25	25.		100	Lews

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 6. Juli. Wechsel auf Berlin 43.60, auf Wien 30.22, auf die Schweiz 45.575, auf Kopenhagen 68.90, auf Stockholm 68.95, auf New York 241, auf London 11.4925, auf Paris 40.90.

Banken und Gelemarkt.

S Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 7. Juli. Der Zinssatz für tägliches Geld ist an der Börse auf 4¼ bis 4 Proz. zurückgegangen. Der Privatdiskont stellte sich wieder auf 4½ Proz und darunter, Berliner Bank-akzepte bleiben unter wesentlich günstigeren Bedingungen gesucht. Für Rubelnoten erhält sich Begehr.

Berg- und Hüttenwesen.

Versehmelzung eines Siegerländer Eisensteinwerks mit dem Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Neunkirchen (Kreis Siegen), 7. Juli. Dem Vernehmen nach schweben Verkaufsverhandlungen zwischen dem Eisensteinbergwerk Gewerkschaft Pfannenberger Einigkeit in Neunkirchen (Kreis Siegen) einerseits und dem Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation in Bochum und der Bergbau und Guß-stahlfabrikation in Bochum und der Bergbau- und Hütten-A.-G. Friedrichhütte in Herdorf anderseits wegen Überganges des gesamten Bergwerkseigentums der Gewerk-schaft an die beiden Werke. Die Friedrichhütte war bis-her schonBesitzer von mehr als 400 Kuxen der Gewerkschaft Pfannenherser Eleigheit. Die Grabe Die Friedrich

her schonBesitzer von mehr als 400 Kuxen der Gewerkschaft Pfannenberger Einigkeit. Die Grube Pfannenberger Einigkeit gehört mit zu den besten Gruben des Siegerlandes. Man spricht von einem Verkaufspreis von 12 Mill. M.

*Die Hedwigshätte, Anthrazit-, Kohlen- und Kokswerke James Stevenson, A.-G. in Stettin, schlägt 9 Proz. (i. V. 4 Proz.) Dividende vor.

*Die Niederlausitzer Kohlenwerke, A.-G., bringt für das abgelaufene Geschäftsjahr 14 Proz. (i. V. 12 Proz.) Dividende in Vorschlag. Der Betriebsüberschuß betrug 6 232 196 M. (i. V. 5 500 228 M.), die Unkosten und Zinsen belaufen sich auf 1 022 858 M. (1 289 882 M.). Zu Abschreibungen wurden 2 400 850 M. (2 200 800 M.) und für Kriegsgewinnsteuer in Reserve gestellt 211 000 M. (0).

Industrie und Handel.

* Die Filter- und brautechnische Maschinenfabrik, A.-G., verm. L. A. Enzinger in Worms, erhöht ihr Aktien-kapital um 500 000 M. auf 3 Mill. M. zum Zwecke der Übernahme der restlichen 600 000 Kr. Aktien der Prager Filter und brautechnischen Maschinenfabrik, A.-G., vorm. B. H. Hellmann. Zu diesem Zwecke beruft sie eine außer-ordentliche Hauptversammlung auf den 26. Juli ein. Beide Gesellschaften verteilten im abgelaufenen Geschäftsjahre 5 Proz. Dividende.

* Hohenlohewerke. In der bevorstehenden Abschluß-sitzung der Hohenlohewerke dürfte laut "Tägl. Rundsch." die Dividende für 1915/16 mit 6 Proz. (seit zwei Jahren 0) vorgeschlagen werden.

* Die Vereinigte Faßfabriken, A.-G. in Kassel, bringt auf die Verzugsaktien 12 (i. V. 10) Proz. und auf die Stamm-aktien 6 (i. V. 0) Proz. Dividende in Verschlag.

Deutsche Babcock- und Wilcox-Werke, A.-G. in Berlin. Die Verwaltung beantragt Erhöhung des Grund-kapitals um 1 500 000 M. auf 5 000 000 M. durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Aktien von je 1000 M. Die neuen Mittel sollen zum Erwerb von Grundstücken und zum Ausbau der Werke dienen. (Die Dividende für die letzten drei Jahre betrug je 10 Proz.)

Wetterveraussage für Samstag, 8. Juli 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M. Veränderliche Bewölkung, Regenschauer, keine wesentliche Temperaturänderung.

Wasserstand des Rheins

Biebrich Pegel: 2.71 m gegen 241 m am gestrigen Vermittag.
Caub. 325 > 3.17 > 3.17 > 3.18 > 3

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftfeiten M. De gerbor &.

Berantworfich für beutiche Bolint: M. Degerbork; für Andlandspolitif: Dr. phil. B. Sturm; für dem Unterhaltungsteil: B. v. Rauendarf; für Andlandsteil and Biedhaben und ben Kanddarbegirten: J. B.: D. Diefendach; für "Svort und Anflicher": J. E.: E. Losader; für "Germicksal": h. Diefendach; für "Svort und Anflicher": J. E.: E. Losader; für "Germicke" und den heintelle B. Es; für "Germicke" und ben "Grieffaben". E. Sobater; für bei Anglich und Reflammu. D. Dornauf; familich in Wiesbaben. Deud und Berlag der L. Schellenbergichen hof-Buchbruckeri in Wiesbaben.

Sprechitunbe ber Schriftleirung: 12 bis 1 Ubr.

Samstag abend findet

= Morrert =

der verstärkten Hauskapelle unter gütiger Mitwirkung des berühmten Franz-Abt-Quartetts statt. Mittagstisch. - Reichhaltige Abendkarte.

Emil Ritter.

"Gedenkt der gefangenen Deutschen".

Wiesbadener Unterstützungsbund (Sterbefaffe.)

Muf Grund bes § 65, 216f. 3 bes Gefeges aber bie privaten Berficherungsunternehmungen vom 12. Dai 1901 beraume ich hiermit für

Camstag, ben 15. Juli d. 3., abends 8 Uhr, im großen Caal der "Bartburg", Comalb. Strafe 51, für ben Biesbabener Unterftügungsbund (Sterbefaffe) eine

außerordentliche Generalverfammlung

Tagesordnung:

- 1. Abfehung bes gesamten Borftanbes bes Biesbabener Unterftubungsbundes und baran anschliegend sofortige Reuwahl eines neuen Borftanbes.
- 2. Jahresbericht bes Schriftführers.
- 3. Bericht bes Rechners.
- 4. Event. Feftfegung bes Gehalts bes Schriftführers, § 28 ber Sagung.
- 5. Event. Ergangungsmahl bes Borftanbes, § 29 ber Gagung:
 - a) bes Schriftführers,
 - b) bes fiellvertretenben Berfigenben,
- bes ftellvertretenben Rechners unb
- d) bon 6 Beifigern.
- 6. Bahl ber Raffenrebiforen, § 26 ber Cabung.
- 7. BBahl ber Rechnungsprufer, § 34 ber Satung.
- 8. Befdluffaffung fiber bas Fortbeftehen bes Bereins auf Grund bes bestehenden Geschäfteplans, mit Bahlung einer Sterberente von 1000 Mart nach § 11 ber Sapung.
- 9. Beichluffaffung über bas Fortbefteben bes Bereins auf ber Bafis bon Bablung einer Sterberente von 900 Dart.
- 10. Befchlußfaffung wegen llebernahme bes Biesbabener Unterftüsunge. bunbes burch bie "Rothenburger Berficherungsanftalt auf Gegenfettigteit" in Gorlis auf Grund eines mit berfelben noch abgufoliegenben Gufionsbertrages.
- 11. Befoluffaffung wegen lebernahme bes Biesbabener Unterfingungs-bundes burch bie "Deutsche Lebensversicherungsbant Arminia" in München auf Grund eines mit berselben noch abzuschließenben Fufionsbertrages.
- 12. Befdluffaffung wegen Uebernahme bes Biesbabener Unterftfigungsbundes durch bie "Rurnberger Lebensberficherungsbant" in Durnberg auf Grund eines mit berfeiben noch abzuschliegenben Gufions-
- Befchlugfaffung megen Hebernahme bes Biesbabener Unterftugungs-18. bunbes burch bie "Raffauische Lebensverficherungsanftalt" auf Grund eines noch abzuschließenben Fufionsvertrages.

Die Abstimmung ber Bositionen 1, 5, 8, 9, 10, 11, 12 unb 13 erfolgt burch Stimmgettel. Die Mitglieber labe ich jum Befuche ber Berfammlung biermit ein.

Biesbaben, ben 1. Juli 1916. Der Regierungs-Brafident. 3m Auftrage: Kötter.

Meine Wohnung und Sprechunde befinden sich jetzt Schillerplatz 2, I. Dr. med. Katzenstein.

Tel. 3417. Sprechst.: 21/2-31/2-

Mheingauer Strafe 2, Rirchner.

Standesamt Sonnenberg.

Sterbefälle. Juni 5.: Ebefrau Thristiane Doro-thea Wilhelmine Wintermeher, geb. Dörr, 49 J. — 7.: berw. Frau Luife Udenbach, geb. Rörig, 88 J. — 24.: Fraulein Thella Sendhoff, 20 3.

Meyers fertige 1 Ltr. 65 Pf., 1/2 Ltr. 35 Pf. für Großverbraucher billiger.

Kneipphaus, Rheinstr. 71. B7448

gelb und weiß, it angenehmem u. mildem Geruch, bt hohen, harten und langanhalten. n Glans, 1-Bfb.-Dofe 1.40 Mt. Drogerie Spielmann Rachf., Scarnhorstitraße 12. Tel. 40.



Ber Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervositat, Ermattung u. Neuraigie, Nervositas, sportlichen Anstrengungen wirkt Apotheker Naschold's gesetzlich ge-390

Emopinol-

(echt verstürkter Fichtennadel - Franzbrauntwein). ausserst wohltuend, kräftigend und wirksam u. ist zur Massage unent-behrlich. Aerztlich erprobt und empfohlen; 1000 fache Anerkenempfohlen; 1000 fache Anerken-nungen: Export nach allen Ländern. Vertrieb nur Drogerie Moebus, Taunusstr. 25, Tel. 2007 u. Blücher-Apotheke, Dotzheimerstr.83, Tel. 1057

Linoleum,

Tapeten u. Linkrufta-Imit.-Refte. Tapetenhaus Baguer, Abeinftr. 79. Dide Bohnen gum Ginmachen empfiehlt Garinerei

Birfer, hinter bem alten Friedhof.

Bergamentpapier la, Stegellad, Korbel für b. Einmachseit. Earl J. Lang, Bleichstraße 35, Ede Walramstr,

Wohnungs-Einrichtungen! Schlafzimmer, Wohn-, Herrenu. Speisezimmer, Salons, groß. Küchenlager, einz Möbelststücke

sowie Polster-Sessel, Sofas in sowie Polster-Sesser, bekannt guter Qualität. Weyershäuser u. Rübsamen, Mahellabrik, 723 Wiesbaden - Luisenstr. 17.

Gur Die Reifezeit. Auffärben b. Leberloffern, Taichen, Stiefeln u. Lebermobeln. 3. Blomer, Racht., Schwalbacher Straße 27, 2.

heidelbeeren à Pfd. 45 Pf. Rhabarber à Pfd. 15 Pf.

auch anderes Chit und Gemüse zu den billigiten Tagespreisen zu baben bei Gerhard, Gerderstraße 28, Ber-laufermum im Sose links.

Ein Maggon Beitelbeeren

wird Samstag früh auf bem Marti am Wiegehäusden gum billigften Tagespreise ausgelaben.

Für den Abschluß e. Berfich a. P empf. fich bas Berfich. Buro v. Karl Nicoaemus

Hauptagentur der Aachener u. Minchener F.B.-G., Abolfsallee 28. Tel. 882. Ausklinfte
bereitwill. fostenlos u. unverd.
Alle ins Fach einschl. TapeziererArbeiten w. schnell u. billigit ausgef.
Gs. Silbenbrand. Westenbliraße 8.
Gebr. gut erh. Nationalregistriertasse
gef. Off. u. B. 840 an d. Tagbl.-B.

Schreibmaschine

gesucht. Off. u. H. 767 Tagbl. Berl.

Stantins,

besseres Fabrisat, gut erhalten, im Auftrag gegen bar su saufen gesucht.

E. Burberger, Schwalbacher Str. 1. Ein alteres und ein besseres

Klavier Off. u. D. 779 an den Tagbl.-Verl.

Gett. Souhe (auch mit Coble) 80 Frau Lubwig, Bagemannftrage 18. Raufe gegen isfortige fine vollftanbige Bohnungs. n. Simmer. Ginricht., Rachläffe, einzelne Möbelstude, Antiquitäten, Bianos, Kaffenschräde, Kunft. u. Aufftellfachen 20. Gelegenheitstaufh. Ghr. Meininger, Comalbader Str. 47. Telephon 6372.

Beeren

feber Art, febes Quantum, fauft Dbftweinkelterei B7691

Relephon J. Dentid, 24.

Reiegersfrau verlor 24.50 Mt.
Unterstützungsg. u. Karte d. Friedr., Marte, Wellrid. u. Westenbstraße. Wobr. 5 Mt. Unterstützungs. amt vb. Lathring. Str. 30, S., Oberle. Dienstmädden verlor Ratemannel. Dienstmäden verlor Bortemonnate mit 15 Mart am Bahnhof. Ueber-bringer Belohnung Rubbergftrage 9.

Golbenes Mrmbanb, besiebend aus 3 binnen Kanzer-fetichen, verloren. Da Andenken gegen gute Relohnung abzugeben Dot-beimer Straße 42, 2, vormittags.

Berloren

filbernes Täschen mit etwas über 70 Warf Anhalt, auf bem Wege Rifolositraße, Rheinitraße nach Oranienstraße 15. Abzugeben gegen aute Besohnung Risolositraße 80, Tiefvort, links Liefpart. linfs.

Gine Broiche

mit Stein Donnerstag nachmittag berloren. Da Indenfen, bitte abgug. gegen Belohnung Fund - Buro, Friedrichftraße.

Enilaufen grauer unedier Wolfshund, gelbes neues halsband, ohne Marte und Rennzeichen. Gegen Belohnung ab-zugeben Brefeniusftrafie 9.

Bellen-Sittich

entflogen. Bieberbringer erhält gute Belohnung Abelbeibftraße 88, Bart. Bormittage bis 1 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, den 8. Juli.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: E. Wemheuer.

 Choral: ,,Was mein Gott will". 2. Ouverture zu "Girofle, Girofla" von Lecocq.

Finale aus "Euryanthe" von C. M. v. Weber.

 Wiener Blut, Walzer von Strauß.
 Fantasie aus "Figaros Hochzeit" von W. A. Mozart. 6. Luxemburg - Marsch von Lehár.

Abonnements-Kenzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 41/2 Uhr: Leitung: Konzertmeister K. Thomann. Ouverture zur Oper "Die dieb-ische Elster" von G. Rossini.

Notturno aus "Ein Sommer-nachtstraum" von Mendelssohn.

3. Morgenlied von F. Schubert. 4. Herbstrosen, Walzer von Waldteufel.

5. Ouverture zur Oper "Der Wildschütz" von A. Lortzing.
6. Adelaide, Lied v. L. v. Beethoven.

Von Gluck bis Wagner, Pot-

pourri von A. Schreiner. 8. Einzugsmarsch von M. Jeschke. Abends 81/2 Uhr:

Musikkorps des Ersatz-Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland.

1. Alte Kameraden, Marsch von Theike. Ouvertüre "Deutsche Burschen-schaft" von Weidt.

3. Stolzenfels am Rhein, Lied von Meissler.

4. Fantasie aus der Oper "Rigo-letto" von G. Verdi. 5. Ganz allerliebst, Walzer von E. Waldteufel.

6. Geburtstagsständchen P. Lincke. 7. Potpourri aus der Operette "Day Vogelhandler" von C. Zeller.

Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung

darf bis I. August ohne Bezugsschein verkauft werden.

Durch große Lagervorräte, sowohl in leichter Sommerkleidung, wie Kleidung zum Durchtragen und ausgesprochener Winterware, kann ich meiner Kundschaft noch gute und beste Qualitäten zu mäßigen Preisen liefern. Ich bitte Einkäufe möglichst bald vornehmen zu wollen.

Verkauf nur gegen bar. =

Heinrich Wels Marktstrasse 34.

Die Abteilung III des Areiskomitees vom Roten Arenz bittet herglich um getragene herrenfleibung

für die Rriegsbeichädigten.

(befonders Sofen und Rode), jowie um getragene Derrenftiefel Gilt! Gin Baggon

(bell und bunfel) frifch eingetroffen, 10 Bfb. 4.20, Bentner 40 Mt. F 240 Mlatter Strage 130

Nassauische **Landesbank**



Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42/44.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 171 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen.

In ben verschiebenften Leber-

arten, mich für aftere Damen

febr bequem.

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung falliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbande.

Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen).

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).

Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern. Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

lassauische Lebensversicherungsanstalt

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts -

Grosse Lebensversicherung

(Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung).

Hypothekentilgungs-Versicherung. - Rentenversicherung.

Direktien der Nassauischen Landesbank.



abzugeben, teilweise find auch folde Ginzelpaare in unferem Schaufenfter

Bon Sandfouten wie abgebilbet



offerieren wir: Mile Damen-Grogen bon Mf. 1.50 an.

Mie Berren-Großen bon Mt. 1.85 an. Sobie . . . bon 3.90 an.

Gar Rinber: Segeltud-Spangenichuhe fehr billig.



Leber Sandalen bon 3.50 an

für Rinber bis ju ben größten herren-Rrn.

Schulftiefel find noch in Garantie-Qualitaten preiswert vorratig.

Sehuhkonsum

19 Kirchgaffe 19

an ber

Quifenftrafe. ::

Städtischer Verkauf von kondensierter Milch und Trocken=Milch

Weichstraße 20.

Rondenfierte Magermild 1 Ltr. Mt. 2.50 1/4 2tr. 65 %f.

Troden-Bollmild das Afund Dit. 1.50.

Es wird jede Menge abgegeben.

Berkauf an jedermann gegen Borzeigung der Wiesbadener Brotfarte.



Rheinftraße 50.

Trilegif ift ein ficher wirtenbes, nerbenftarfenbes, blutbilbenbes Rraftigungs.

mittel. Rachahmungen weise jurud. Mleinvertauf: Schützenhof-Mpothete, Miesbaben, Langgaffe 11.



Am 1. Juli d. J. fand den Tod im Heldenkampfe fürs

der Referendar

Herr Georg Kullmann

aus Wiesbaden, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Er war dem hiesigen Landgericht zur Ausbildung überwiesen und berechtigte bei seiner Tüchtigkeit zu den besten Hoffnungen.

Ehre seinem Andenken!

Wiesbaden, den 5. Juli 1916.

Der Landgerichtspräsident.

Rach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde mein lieber Mann, unfer treuforgenber Bater, Schwiegervater und Grefvater,

Schreiner,

nach einem arbeitereichen, mubevollen geben im Alter von 64 Jahren burch einen fanften Tob erloft.

In tiefer Trauer:

Fran **Marie Jammer**, geb. Schröder. Albert Sammer, Unteroff., 3. St. im Felbe. Marie Sammer. Glifabeth Sammer.

Familie Rudolf Biff. Biesbaben (Lothringer Gtr. 30), ben 7. Juli 1916. Die Beisezung findet Samstag, den 8. Juli, nachmittags 31/2 Uhr, von der Leichenhalle des Subfriedhofes aus ftatt.



Original-Automat

zum Einkochen von Obst u. Gemüse Inhalt Preis 0.45 0.50 0.60 Mk. Keine Extra - Einkoch - Apparate.

Gressküchen-Einrichtungen

= Jeder Kochtopf verwendbar. = Schillerplatz 2.

Fernsprecher 6424.



Täglich die Haupt-Attraktion:

auf dem Ocean-Riesen "Vaterland".

Grosses Tongemälde aus der guten alten Zeit, illustriert von Kapellmeister Tulpenstiel.

Derkaufsregelung für Butter in Wiesbaden.

Auf Grund ber Bunbesratsverordnung betr. bie Errichtang von Preisprüfungsfiellen und bie Berforgungsregelung vom 25. September/4. Robember 1915 wird nach Anhörung ber Breisprufungoftelle und mit Buftimmung ber guftanbigen Beborbe folgenbes angeorbnet:

Beber Berbraucher wirb für ben Butterbegug einem beftimmten Buttergeschäft als Runbe zugewiesen, und zwar:

a) Brivathaushaltungen burch Anubenfcheine,

b) Sotels, Anftalten ufw. burch Butterbegugefcheine, Die beibe ben Ramen bes Lieferanten enthalten.

Die Berfaufer burfen nur an bie ihnen zugeteilten Runben, welche ich bei jebem Butterbezug burch Borlage ihrer Runbenicheine ober Butterbezugofcheine ausweifen muffen, Butter abgeben, wobei bie aus ber Begugsberechtigung bes Runben fich ergebenbe Dochftmenge nicht überichritten werben barf.

Der Magiftrat tann beflimmen, bag bie Berbraucher ber Reihenfolge nach nur an bestimmten Tagen und Stunben gum Gintauf gugelaffen merben.

Ber biefer Berorbnung und ben auf Grund biefer Berorbnung gu exlaffenben Bestimmungen guwiberhanbelt, wird mit Gefangnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mart beftraft.

Diefe Berorbnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Rraft. Wiesbaben, ben 15. Juni 1916.

Der Magiftrat.

Bom 8 .- 12. Juli werben 125 gr Butter gegen Buttermarte IVo und 90 gr Margarine gegen Fettmarfe IVb verteilt.

Der Butterverlauf finbet ftatt am:

Sonnabend, den S. Juli, und Montag, ben 10. Juli, und gwar ffir Sanshaltungen mit ben Anfangsbuchfiaben:

A-D Connabend, bormittags 8-101/2 Uhr, E-H 101/2-1 I-L nachmittags $\mathbf{m} - \mathbf{Q}$ R-S Montag, pormittags 8-101/2 T-Z101/2-1

Die Dlargarine wird verfauft am :

Dienstag, ben 11. Juli, und Mittwoch, ben 12. Juli, und zwar für Saushaltungen mit ben Unfangsbuchitaben:

E-H Dienstag, bormittags I-L 101/2-1 M-Q nachmittags 3-5 T-Z Mittwoch, vermittags 8-101/2

101/2-1 Am 10. Juli, nachmittags von 3-7 Uhr, barf Butter und am 12. Juli, nachmittags von 3-7 Uhr, barf Margarine gegen Karte an alle biejenigen Saushaltungen abgegeben werden, die bis dahin die ihnen zustehenden Mengen noch nicht bezogen haben. Die Kunbenzuteilung für Butter, welche mit bem heutigen Tage

in Rraft getreten ift, wird auf die vorliegende Margarineverteilung ausgebehnt. Bebe Saushaltung fann alfo nur in bemjenigen Gefchaft Butter und Margarine fanfen, welchem fie durch ihren Butter - Runbenfcein zugeteilt ift.

Der Runbenfdein und bie Brotausweistarte ift ben Bertaufern borgugeigen, bamit fie feftftellen tonnen, ob ber Raufer in bem Saben überhaupt und mahrend ber betr. Tageszeit taufberechtigt ift. Die Bertaufer muffen bie Laben mahrenb ber angegebenen Bertaufszeiten frandig geöffnet halten.

Die Butter foftet 2.82 Ml., Die Margarine 2.- Mf.

Biesbaben, ben 6. 3uli 1916.

Der Magiftrat.



Apparate, Bofen, Glafer, nur prima Ware, billigft

Bagemannftrage 37 P. J. Fliegen, Gel. 52.

Mosquin bester Miden- und ahmungen weife gurud. Schütenhof-Mpothete, Langgaffe 11.

Vaterländische Villicht

Menichliches Mitge

Ungeheure Mittel find erforderlich, die Not ift groß!



ohne Ausnahme muß zu ihrer Linderung beitragen. Einzahlungen 680 der Dicettion der Anfianismen zuguniten der Volksivende deutschen Ariegs- und Zwilgefangenen erbittet

Der Ortsausschuf Wiesbaden der Boltsipende für die deutschen Ariegs-u. Zivilgefangenen.

Much werben Gelbfpenden entgegengenommen auf Kouto "Gefangenen-Bollsspende" durch die Zentrallaffe des Areistomitees vom Roten Areuz, Königl. Schlok, Mittelban lints, lowie durch sämtliche Wiesbabener Banten.

Bussand "Jbal" verb.
Seifensand bas beite und billigste Schener- und dandereinigungsmittel der Reuzeit, empfiehlt und bersendet b. Gunkel, Dobbeimer Straße 83.

andfoffer mit Einfat und toff-Autter aus Bflangenfelt, als Preigepad, in Groben 60, 65 und 70 em Lange. Er-bitte Befichtigung. Offenbacher Leberwaren-Saus

W. Reichelt. Gr. Burgftraße 6.

Buro u. Zentrallager: Göbenfir. 17. Tel. 489, 490 u. 6146.

Gin Baggon

per Pfund 30 Pfennia.